

Bau- und Bodendenkmäler im Stadtgebiet Meerbusch

1. Kapelle Niederdonk, Niederdonker Straße 99
Erbaut 1839. Mit früheren Vorgängerbauten. Moderne Ausstattung mit altem Triptychon von 1538, Hochkreuz aus dem 17. Jahrhundert.
2. Gaststätte Lindenhof, Dorfstraße 48
dreiflügelige Backsteinanlage mit Anbau aus den 20er Jahren
3. Winkesgut, Dorfstraße 51
vierflügelige Hofanlage, Ankersplinte mit Jahreszahl 1756
4. Altes Zollhaus, Moerser Straße 72
Backsteinbau aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, mit früherem Fachwerkteil
5. Ulmenhof, früherer Neuen- oder Nauenhof, Döckersstraße 6
dreiflügelige Hofanlage aus dem Jahr 1768
6. Haus Meer (Wirtschaftshof)
dreiflügelige Backsteinhofanlage, Jahreszahl im Torhaus 1735
7. Viehhof Haus Meer, Am Breil 45
dreischichtiges Backsteinwohnhaus mit Wirtschaftsgebäude
8. Teehäuschen bei Haus Meer
neugotischer Gartenpavillon aus der Mitte des 19. Jahrhunderts
9. Dyckhof, Am Dyckhof 1-3
ehemalige Wasserburg, Herrenhaus von 1666
10. Wegekreuz, Lüttenfelder Straße
Inscription mit Datierung 1877
11. Pfarrhaus, Hochstraße 13
zweigeschossiger Backsteinbau, erbaut 1904
12. Pfarrkirche St. Nikolaus, Hochstraße
Westturm aus dem 12. Jahrhundert, dreischiffige neugotische Pseudobasilika aus dem Jahre 1856
13. Muttergotteskapelle Backsteinbau aus dem Jahre 1847, Kapellenstraße 51
eingeschossiges Fachwerkhaus aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts
14. Fachwerkhaus, Kapellenstraße 51
Backsteinbau mit Spitzbogenfenstern, erbaut 1883
15. Pflanzhof, Hochstraße 15
eingeschossiges Backsteingebäude aus dem Jahre 1791, ehemaliger Pferdestall aus dem Ende des 19. Jahrhunderts
16. Krüllhof, Hochstraße 6
zweigeschossiges Backsteingebäude, erbaut 1786
17. Hehnenhof, Kaarster Straße 7
Backsteinhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts
18. Haus Latum, Bismarckstraße 42
ehemaliger wasserumwehrter Herrnsitz, Wohnhaus wahrscheinlich 17. Jahrhundert, Hofanlage 19. Jahrhundert
19. Heidbergmühle, Nierster Straße 101
mehrgeschossiger Mühlenstumpf aus Backstein mit Sandsteingewänden, erbaut 1751/52, 1980 neu gedeckt
20. Wasserturm, Rheinstraße 18
1912 erbaut für die Westdeutschen Celluloidwerke Lank
21. Jüdischer Friedhof, Uerdinger Straße
Friedhofsanlage aus dem 19. Jahrhundert mit Grabsteinen aus dem 19. und 20. Jahrhundert
22. Torbogen, Uerdinger Straße 132
Torbogen mit profilierten Kämpferplatten und Rundbogen mit Kartusche und Monogramm aus dem Jahre 1800
23. Pfarrkirche St. Stephanus, Hauptstraße
dreischiffige klassizistische Backsteinbasilika aus dem Jahre 1844, quadratischer Westturm aus dem 12. Jahrhundert
24. Gaststätte Fronhof, Hauptstraße 20
Backsteinbau mit hohem Schweifgiebel, erbaut 1758
25. Tafelgut Nauenhof, Bismarckstraße 41
eingeschossiger Backsteinhof aus dem 18. Jahrhundert, früheres Tafelgut der Kurfürsten von Köln
26. Schürkesweg 7
vierflügelige Backsteinhofanlage aus dem Jahre 1902
27. Neuer Meerhof, Am Bergfeld 6
vierflügelige Backsteinhofanlage, Wohnhaus aus dem Jahre 1846
28. Alte Schule, Alter Kirchweg 57
zweigeschossiger, klassizistischer Schulbau in fünf Achsen, etwa 1820 erbaut
29. Pfarrkirche St. Cyriakus, Stratumer Straße 11
neuromanische Saalkirche, erbaut 1894/95
30. Werthhof, Werthallee 51
vierflügelige Backsteinhofanlage, bereits 1166 urkundlich erwähnt
31. Anwesen 32, Haus Kierst, Schürzenstraße 6
vierflügelige Hofanlage aus dem Jahre 1730
32. Kapelle St. Martin, Schürzenstraße 1
einschiffiger Saalbau mit neuromanischen Rundbogenfriesen
33. Hilgers- oder Pflanzhof, Am Rheindamm 1
Backsteinhofanlage aus dem Jahre 1788
34. Hof Ridders-Wolf, Obere Straße 56
vierflügelige Backsteinhofanlage, Wohnhaus und zwei Scheunentrakte von 1818
35. Alte Schule Ilverich, Obere Straße 47
klassizistischer Backsteinbau mit kleinem Glockenstuhl, erbaut 1829
36. Groß-Isselhof, Isseldyk 1
vierflügelige Backsteinhofanlage aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts
37. Kirche Ossum, Ossum
einschiffige Kirche, Mitteltrakt aus dem Frühmittelalter, Erweiterungen von 1868 und 1911
38. Haus Gripswald
vierflügelige Backsteinhofanlage mit dreigeschossigem Herrenhaus
39. Haupthaus Schloß Pesch
zweigeschossiger Putzbau in 13 Achsen, erbaut ab 1906, Umbau und Renovierung 1979/82
40. Rentei an Schloß Pesch
zweigeschossiger, 7achsiger Bau mit Toreinfahrt und Uhrenturm, ehemaliger Verwaltungsteil des Schlosses Pesch
41. Kapelle am Schloß Pesch
Rundbau aus Backstein, noch unverputzt
42. Gutshof am Schloß Pesch
dreiflügelige Backsteinhofanlage von 1795
43. Mänkershof, Schürkesweg 1
vierflügelige Backsteinhofanlage aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts
44. Haupthaus des Thelenhofes, Vor den Häfen 16
zweigeschossiges Wohnhaus eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebes, entstanden 1768
45. Gasthof Mänchenwerth, Niederläricker Str. 56
zweigeschossiger Putzbau mit altem Kellergewölbe und Klinkerdecken, Entstehungsdaten 1694/1701/1922
46. Fachwerkscheune Mänchenwerth, Niederläricker Str. 56
zum Wohnhaus umgebauter Bestandteil der Gesamtanlage Mänchenwerth
47. Alter Kirchturm, Dorfstraße

Turm der ehemaligen Kirche von BÄ¼derich, UrsprÄ¼nge aus dem 11./12. Jahrhundert, Nutzung als KriegergedÄ¼chtnisstÄ¼tte, die TÄ¼r und der Korpus im Inneren sind Werke von Josef Beuys49.Stationskreuz, Siebenschmerzenweg

Metallkreuz auf Sandsteinsockel mit Inschrift, entstanden 187850.ehemaliges Rathaus Osterath, HochstraÄ¼e 1 linker Trakt 1886 zum Rathaus umgebaut, rechter Trakt als zweigeschossiger Putzbau in 4 Achsen im Jahre 1925 erbaut, jetzige Nutzung BÄ¼rogebÄ¼ude51.Alte Schule, HochstraÄ¼e 14

zweigeschossiger Backsteinbau in 8 Achsen, errichtet 192852.Grabstein BÄ¼rgermeister KÄ¼rger, Bahnhofsweg errichtet 184753.Hochkreuz ehemaliger Friedhof , StrÄ¼mper StraÄ¼e54.-60.7 FuÄ¼fÄ¼lle, an der FrÄ¼belstraÄ¼e im Vorgarten des Pfarrhauses, HochstraÄ¼e 13, im Vorgarten des Hauses Willicher StraÄ¼e10, am Schwertgesweg/Ecke, am FuÄ¼fall, an der SchÄ¼tzendelle/Ecke Azaleenweg, am Gruttorfer Weg Ecke GatherstraÄ¼e

BildstÄ¼cke aus dem Jahre 1764 als Stationen eines Gebetsweges62.-70.9 alte Grabsteine auf dem Friedhof in Osterath, Standort an der Leichenhalle des Osterather Friedhofes BommershÄ¼fer Weg

Grabsteine aus der Zeit um 1700 von den ursprÄ¼nglichen Standorten hierhin verlegt71.Schule, Kemper Allee Kemperallee 6

Alter Teil des SchulgebÄ¼udes, zweigeschossiger Backsteinbau, Giebelseiten mit Schweifgiebeln72.Teloy-MÄ¼hle, Kemperallee 10

Backstein MÄ¼hlenstumpf, erbaut etwa 1820-30, neue MÄ¼hlenhaube von 1981, neue FIÄ¼gel von 1982, nach Renovierung Nutzung als Veranstaltungsraum fÄ¼r Kultur und Jugend73.-77.5 alte Grabsteine die Grabsteine vom frÄ¼heren Friedhof befinden sich an der Pfarrkirche St. Stephanus, Lank HauptstraÄ¼e78.Prinzengrab auf dem alten Friedhof Lank

Grabmal des Grafen Mathias von Hallberg, errichtet 1848, 1986 renoviert79.Myriameterstein Rheinufer, alter Meilenstein am Rhein bei Nierst

der quaderÄ¼rmige Stein ist mit Entfernungsangaben versehen:

104, 464 km bis zur Landesgrenze,
580,00 km von Basel,
234,45 km bis Rotterdam80.Wegekreuz an der Autobahn SchÄ¼rkesweg/SchloÄ¼straÄ¼e

Sandsteinkreuz aus dem Jahre 1875, nach ZerstÄ¼rung 1980 nur noch Einzelteile vorhanden81.Rathaus BÄ¼derich, DorfstraÄ¼e 2082.GebÄ¼ude auf dem GelÄ¼nde der ehemaligen BÄ¼hlerstraÄ¼e

Gebr. BÄ¼hler-Edelstahlwerke DÄ¼sseldorf DÄ¼sseldorf, Hansaallee82.1Altes Kesselhaus ehemalige Kraftzentrale mit Lehrwerkstatt und Kompressorenhaus und Schornstein82.2Wasserversorgung mit Wasserturm, markantes Wahrzeichen mit Uhr am achteckigen oberen Turmteil82.3PfÄ¼rtnerhaus II am sÄ¼d-westlichen Werkszugang82.4ehemalige Finanzdirektion, Stahlbetonbau mit Backsteinverkleidug und BrÄ¼stungsplatten in hellgrauem Kunststein, direkt angebaut an 82.582.5Luftschutzbunker

1938 sog. Typ Winkel, eisenarme Bauweise, charakteristische konusfÄ¼rmige Gestalt

Status: VorlÄ¼ufige Unterschutzstellung83.ehemaliges KlÄ¼rwerk LÄ¼rick, NiederlÄ¼ricker StraÄ¼e 90

groÄ¼flÄ¼chige Anlage als Technikdenkmal der kommunale Stadttechnik

Status: VorlÄ¼ufige Unterschutzstellung84.Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker StraÄ¼e 28

zweigeschossiger Backsteinbau, als Doppelhaus mit dem Haus GrabenstraÄ¼e 1

85.Wohnhaus, GrabenstraÄ¼e 1

zweigeschossiger Backsteinbau als Doppelhaus mit dem Haus NiederlÄ¼ricker StraÄ¼e 28, gebaut 192886.Kapellchen, DÄ¼lsweg/Ecke BlumenstraÄ¼e

gemauertes Kapellchen mit SÄ¼ulen, Entstehungszeit ca. 192587.Wohnhaus, Joh.-Kirschbaum-Str. 4

eingeschossiger Backsteinbau mit unregelmÄ¼Ä¼igem Fassadenaufbau, errichtet um 193088.Wohnhaus Joh.-Kirschbaum-Str. 6

Backsteinbau, teilweise verputzt, errichtet um 193089.Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker Str. 33

einziges original erhaltenes WohngebÄ¼ude der Nachkriegszeit des Ä¼berregional bedeutenden Architekten Emil Fahrenkamp90.Alttes Gasthaus, Peter Moerser StraÄ¼e 81

zweigeschossiger Backsteinbau in 5 Achsen, entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts, nach Teileinsturz im Jahre 1993 nur noch straÄ¼enseitige Fassade Denkmalwert92.Wohnhaus, Haus Eichenhof, RotdornstraÄ¼e 2

zweigeschossiges Landhaus mit hohem Walmdach, entworfen und gebaut im Jahre 1910 von den Architekten F.A. Breuhaus und C. Mauve93.Haus Schackum, Schackumer StraÄ¼e 39

ehemalige Wasserburg, heute vierflÄ¼gelige Backsteinhofanlage aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, HofgebÄ¼ude

Backstein mit Treppengiebeln94.Pfarrkirche St. Mauritius, DÄ¼sseldorfer StraÄ¼e/DorfstraÄ¼e

dreischiffige neugotische Backsteinkirche mit vorgesetztem Westturm, erbaut 1892/93 von Theodor Ross95.Wohnhaus, Forsthausweg 1

zweigeschossiges SteingebÄ¼ude mit turmartig ausgebildeten Seitenteilen, 1914 von dem Architekten Fa. A. Breuhaus geplant, Umbau und Erneuerung im Jahre 197696.Wohnhaus, Forsthausweg 7

zweigeschossiges GebÄ¼ude mit geschwungenem hohen Mansarddach mit Schieferdeckung, erbaut 1902 97.Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker Str. 4

einhalbgeschossiger Klinkerbau auf Sandstein/Bruchsteinssockel, Ursprung aus den 20er Jahren dieses Jahrhunderts, wesentliche Ä¼nderungen 1980/8198.Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker Str. 12

verputzter Backsteinbau mit Treppengiebel aus dem Jahre 1928, in den 70er Jahren stark verÄ¼ndert99.Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker Str. 18

zweigeschossiges Wohnhaus mit Mansarddach aus dem Jahre 1910, Restaurierung und Umbau 1995100. Wohnhaus, NiederlÄ¼ricker Str. 20

- zweigeschossiges Backsteingebäude mit geschweiften Seitenteilen 101. Wohnhaus, Niederläricker Str. 26
 eingeschossiges Gebäude mit Schieferfassade und neubarocken Schmuckformen, errichtet ca. 1920 bis 1930 102. Wohnhaus, Niederläricker Str. 22
- zweigeschossiges Gebäude, errichtet 1920 bis 1930 103. Weilerhof, Am Weilerhof 16
 vierflügelige Backsteinhofanlage von 1766, Giebelseiten geschmückt mit Schweifgiebeln und Ankersplinten, seit dem frühen Mittelalter bekannter Hof 104. Haus Radong, Am Weilerhof 18
- geschlossene vierseitige Hofanlage, erbaut 1859 von Jakob Herbertz 105. Käppershof, Stratumer Straße 19
 zweigeschossiges Backsteingebäude mit Krüppelwalmdach, nördliche Giebelwand verputzt 106. Wohnhaus, Am Oberen Feld 55
- ältestes Haus an der Straße mit Krüppelwalmdach auf außen sichtbarer Holzkonstruktion 107. ehemaliges Backhaus, Hingstenweg 6
- Ziegelgebäude, Wirtschaftsteil eines landwirtschaftlichen Betriebes 108. ehemaliges Backhaus, des Nibbelshofes (zerfallen) Nibbelsweg 20
- Backhaus von 1731 in Fachwerkkonstruktion 109. Kärschgeshof, Schweinheimerweg 40
- dreiflügelige Hofanlage aus dem Jahr 1906 110. ehemaliges Weberhaus, Willicher Str. 13
- eingeschossiger Backsteinbau aus der Mitte des 19. Jahrhunderts 111. Fachwerkhaus â€žBockstationâ€œ, Goethestraße 50
- eingeschossiges Fachwerkhaus mit Walmdach, ursprünglich im 17. Jahrhundert entstanden, 1965 neu aufgebaut 112. Fassade, Meerbuscher Straße 17
- Fassade aus dem Jahre 1906 mit Putzornamenten, ehemaliges Arzthaus 113. Bommershof, Bommershöhe 6
- dreiflügelige Backsteinhofanlage, Wohnhaus von 1752, Hofgebäude Ende des 19. Jahrhunderts 114. Wohnhaus, Krefelder Straße 17
- Wohnhaus einer vierflügeligen Backsteinhofanlage 115. Alte Dampfmaschine, Kirchplatz 1
- Backsteingebäude in 7 Achsen mit Toreinfahrt, errichtet 1883 116. Wohnhaus, Kaarster Straße 10
- zweigeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach aus der Mitte des 19. Jahrhunderts 117. Wohnhaus, Hochstraße 18
- ehemalige Backsteinhofanlage, Jahreszahl 1855 über der Tür 118. ehemaliger Ackershof, Hochstraße 19
- zweigeschossiger Backsteinbau in 8 Achsen mit Toreinfahrt, erbaut 1856, Putzfassade, später verblendet, nur teilweise Denkmalschutz 119. Alte Vikarie, Hochstraße 20
- zweigeschossiges Gebäude mit Putzfassade und Krüppelwalmdach, Ende des 19. Jahrhunderts 120. Hotel Weindorf, Hochstraße 21
- vierflügelige ehemalige Backsteinhofanlage, Haupthaus mit Putzfassade, entstanden Ende des 19. Jahrhunderts 121. Wohnhaus, Hochstraße 26
- zweigeschossiges Backsteingebäude aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts 122. Wohnhaus, Hochstraße 27
- zweigeschossiges Backsteingebäude aus dem 18. Jahrhundert 124. Häuser, Hochstraße 34 u. 36
- zweigeschossiges Fachwerkgebäude aus dem 17./18. Jahrhundert, Verputz der Fassade vor 1830 125. Gaststätte â€žZur Taubeâ€œ, Hochstraße 38
- zweigeschossiger Backsteinbau aus dem Ende des 18. Jahrhunderts 126. Haus, Fronhofstraße 1
- zweigeschossiger Backsteinbau mit Schweifgiebeln, Ankersplinte mit Jahreszahl 1749 127. Wohnhaus, Fronhofstraße 4
- zweigeschossiges Wohnhaus aus dem Jahre 1908 128. Haus, Fronhofstraße 6
- zweigeschossiges Haus aus dem Jahre 1908 129. Wohnhaus, Fronhofstraße 8
- zweigeschossiger Backsteinbau in 3 Achsen 130. Wohnhaus, Fronhofstraße 10
- zweigeschossiger Backsteinbau in 3 Achsen 131. Haus, Fronhofstraße 12
- giebeliges zweigeschossiges Fachwerkhaus, im Erdgeschoss verputzt, 1983/84 renoviert 132. Wohnhaus, Hauptstraße 10
- zweigeschossiger Putzbau, im Erdgeschoss teilweise verändert, errichtet 1850 133. van-Haags-Hof, Hauptstraße 19
- ehemaliger Backsteinhof aus dem Jahre 1756 134. Wohnhaus, Hauptstraße 21
- Fachwerkgebäude mit vorgeblendeter Putzfassade aus dem Ende des 19. Jahrhunderts 135. Gaststätte van Dawen, Hauptstraße 23
- zweigeschossiges Gebäude in 5 Achsen aus dem Jahre 1850 136. Wohnhaus, Hauptstraße 33
- zweigeschossiger Fachwerkbau aus dem Jahre 1769 137. Gaststätte- und Geschäftshaus, Hauptstraße 32/34
- zweigeschossiger Fachwerkbau, nicht durchgezogene Achsen, Entstehung 1848 138. Empfangsgebäude Bahnhof Osterath, Bahnhofsweg 31
- Gebäude ca. 1860 errichtet an der 1856 eröffneten Eisenbahnstrecke Köln-Krefeld 139. Neue Vikarie, Kirchplatz 27
- Errichtet 1872/73 als Ersatz für das alte Vikariegebäude Hochstraße 20 140. Wohnhaus / MAN-Stahlhaus, Hildegundisallee 41
- Fertighaus des Herstellers Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) 1950 141. Ehem. Verwaltungsgebäude Westdeutsche Celluloidwerke 1920er Jahre Rheinstraße 18 142. Remise Haus Meer
- Bestandteil des ehemaligen Klosters Meer, ehemaliges Wirtschafts- und Wohngebäude, erste Bauphase Mitte 17. Jahrhundert, teilweise Gewölbekeller aus früherer Zeit 143. ehemaliges Pförtnerhaus Westdeutsche Celluloidwerke, Rheinstraße
- Status: Vorläufig unter Schutz gestellt 144. Ehemaliges RWE â€œ Gebäude in Osterath 145. Gesamtdenkmal Haus Meer, Fläche ca. 7 ha
- mit bedeutendem Landschaftspark von Joseph-Clemens Weyhe um 1865 geplant und geschaffen.
- Weitere Teile des Gesamtdenkmals sind:
 Wirtschaftshof, Remise, Gartenpavillon, Eiskeller, Immunitätsmauer, Fundamentreste und Gewölbekeller. 150. - 158. Denkmäler für die Gedenken der Toten der Weltkriege im Gebiet des ehemaligen Amtes Lank

1. Kriegerdenkmal Lank-Latum von 1922, Alter Friedhof Lank
2. Kriegerdenkmal ehem. Amt Lank von 1927, Alter Friedhof Lank
3. Kriegerdenkmal des kath. JÃ¼nglingsvereins Lank von 1920, Gonella-/Ecke ClaudiusstraÃe
4. Kriegerdenkmal Ossum-BÃ¼singhoven von 1921 vor der Ossumer Kapelle
5. Kriegerdenkmal Ilverich von 1922 Parkplatz neben der Alten Schule, Obere Str.
6. Kriegerdenkmal Nierst von 1936 vor der Nierster Kapelle, Stratumer Str.
7. Denkmal StrÃ¼mp von 1959 vor der Kirche St. Franziskus, Kaustinenweg
8. Denkmal Langst-Kierst ca. 1950 vor der Kapelle St. Martin, SchÃ¼tzenstr.

BodendenkmÃ¤ler im Stadtgebiet Meerbusch BD 1 Hofesfeste Dyckhof

die Gesamtanlage Dyckhof war noch 1890 vollstÃ¤ndig von GrÃ¤bern umgeben, die jetzt nur noch im Osten, SÃ¼den und SÃ¼dwesten erhalten sind. UrsprÃ¼nglich wahrscheinlich eine zweiteilige Niederungsburg des Mottentypes. BD

2 Niederungsburg Haus Meer

250 m nordÃ¶stlich der Ruine des Klosters Meer gelegen, mittelalterliche Niederungsburg in einer verlandeten

Rheinschlinge. ObertÃ¤gig keine Reste erkennbar. BD 3 Grabenrechteck Haus Hamm

unmittelbar sÃ¼dwestlich der Hofanlage befindet sich ein Grabenrechteck zu einem Fischteich verbreitert. Nur der Ã¶stliche Graben hat sich um 12 m Breite unverÃ¤ndert erhalten, der nÃ¶rdliche Graben ist trocken gefallen. SÃ¼dlich des Seisthofes werden Fundamente der ehemaligen HofgebÃ¤ude, eines GefÃ¤ngnisses und einer frÃ¼heren Kapelle sowie weitere Siedlungsfunde im Untergrund vermutet. Der ehemalige Seisthof ist oberirdisch nicht sichtbar. Seine frÃ¼here Ausdehnung ist in der ungewÃ¶hnlichen GrundstÃ¼cksporzellierung und im Verlauf der GrÃ¤ben erkennbar. BD 4 Seisthof in Nierst

sÃ¼dlich des Seisthofes, der im Ursprung auf das 12. Jahrhundert zurÃ¼ckgeht, werden unterirdisch Ãberreste eines GefÃ¤ngnisses und einer Kapelle vermutet. Der ehemalige Seisthof ist oberirdisch nicht mehr sichtbar. BD 5 Kloster Meer GelÃ¤nde des ehemaligen PrÃ¤monstratenserinnen-Klosters.

Von der vierseitigen Klosterzelle mit Kirche bestehen noch untertÃ¤gige bauliche Reste, teilweise durch archÃ¤ologische Untersuchungen, Borger 1963, erschlossen.